

CUXHAVEN STADT & LAND

CITIPOST
 Mehr Service, Qualität
 und günstigere Preise.

Gutenbergstraße 1, 21762 Otterndorf
 Tel. (04751) 9011 55, Fax (04751) 9011 46
 E-Mail: citipost@net.de



PIRATENFEST
Altenbruch feierte unter der Freibeuter-Flagge. Lokales, 20



FEUERSTUHL
Im Fischversandbahnhof gab Stuntfrau ordentlich Gas. Lokales, 21

Ebbe & Flut:
 HW: 09:07 / 21:29
 NW: 03:23 / 15:44
 Wassertemp. 16°
 Wind: N 4
 Wattw.: 13:15-15:45

Moin Cuxhaven

Eines muss man dem Moderator des Airday 2010 ja lassen – er ließ sich nicht entmutigen. Auf dem Kenntnisstand seines Publikums mit einem Flugprogramm, das so nicht stattfand, blieb ihm über weite Teile der beiden zweistündigen Programmblöcke nur, das zu beschreiben, was tatsächlich zu sehen war. Ab und zu wurde zwar die Tatsache einer Änderung vermeldet, aber anscheinend keine Details. So lautete die Annomodation des öfteren „wenn alles so bleibt wie geplant, dann sehen Sie jetzt...“. Kam es leider nicht, und warum der für vor- und nachmittags eingeplante „Sea King“-Hubschrauber überhaupt nicht in die Lüfte kam, wäre ja eine Info gewesen. Doch Schwamm drüber, Impro-Moderation hat et was Erfrischendes. Nur eines bleibt zu hoffen: Dass im eigentlichen Luftverkehr, egal ob militärisch oder zivil, nie eine Absprache erfolgt nach dem Motto „sehen wir mal, was da kommt...“ (kk)

POLIZEIREPORT



Polizeiaufgebot vor einer Kneipe in der Bahnhofstraße. Foto: Koppe

Mann mit Flasche am Hals verletzt

CUXHAVEN. Am Freitagabend wurde im Bereich der Bahnhofstraße gegen 18.30 Uhr ein 33-jähriger Mann vor einer Gaststätte von drei Männern attackiert. Das Opfer wurde Polizeiangaben zur Folge geschlagen und mit einer Glasflasche am Hals verletzt. Die drei Täter konnten von den Beamten ermittelt werden und müssen jetzt mit einem Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung rechnen. (jp)

Absichtlich auf die Straße gerannt

CUXHAVEN. Ein 31-jähriger alkoholisierte Mann lief am vergangenen Freitag gegen 19.30 Uhr laut Polizeiangaben absichtlich auf die Fahrbahn der Humphry-Davy-Straße vor den Pkw eines 18-jährigen Mannes und schlug dabei gegen das Fahrzeug. Als der Fahrer ausstieg, versetzte der ange-trunkene Mann dem jungen Fahrer unvermittelt einen Faustschlag ins Gesicht. Der Fahrer flüchtete daraufhin, wobei der Beschuldigte hinter ihm herlief und weiter versuchte auf ihn einzuwirken. Wie die Beamten weiter mitteilten, konnte der Autofahrer den Angreifer schließlich am Boden überwäligen und ihn bis zum Eintreffen der Polizeistreife festhalten. (cn/pj)



Historisches Treffen: So viele frühere Kommandores des Marinefliegergeschwaders MFG 3 „Graf Zeppelin“ und hochrangige Gäste wie selten zuvor konnte der amtierende Kommandore Christoph Beer (r.) zum AIRDAY 2010 begrüßen. – Der Seehasen-Fanfarenzug aus der Partnerstadt Friedrichshafen begeisterte ebenso wie andere Musikensembles im Rahmenprogramm. Fotos: Winters



Würdiges Adieu für die „alte Dame“

AIRDAY 2010 setzte einen bemerkenswerten Schlusspunkt unter die Aera der BR 1150 Breguet Atlantic beim MFG 3 in Nordholz

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS
NORDHOLZ. Exakt um 16 Uhr war es soweit: Nach einem letzten Überflug des Fliegerhorstes setzte die BR 1150 Breguet Atlantic 61-03 auf, bremste mit aufheulenden Triebwerken und beendete unter dem Beifall von tausenden Zuschauern ihren letzten Flug. Es war das Ende einer Aera der Marinefliegerei, unter das mit dem AIRDAY 2010 beim Marinefliegergeschwader MFG 3 „Graf Zeppelin“ ein wahrlich bemerkenswerter Schlusspunkt gesetzt worden ist.

Anders als vor vier Jahren meinte es der Wettergott diesmal gut mit den Angehörigen des Geschwaders um Kommodore Christoph Beer sowie mit den militärischen und zivilen Besuchern, für die das Organisationsteam um den Fregattenkapitän Hans-Peter Weber ein sehr attraktives Programm

vorbereitet hatte. Schon am Sonnabend stieß der sog. „Spotters Day“ als Treffpunkt für Flugzeug-Enthusiasten auf großes Interesse (Seite 24), am Sonntag herrschte bereits bei Öffnung der Tore großer Andrang. Im Mittelpunkt des Interesses standen natürlich die zahlreichen Flugzeuge, die am Boden und in der Luft vorgeführt wurden. Wann kann man schon mal eine Transall, ein AWACS-Aufklärungsflugzeug (Besucher-freundlich mit zwei Eingängen) oder eine P-3C Orion von Innen betrachten, da nimmt man ebenso einige Wartezeit in Kauf wie vor der Sitzprobe im Modell des Eurofighter. Oder am Flugsimulator, wo ein zum Glück virtueller Landeanflug mit dem Kommentar des Betreuers endete: „Wenn Sie mein Flugschüler wären, müssten

wir uns aber nochmal ernsthaft unterhalten...“ Aber auch die Systemvorführungen des Heeres und zahlreicher militärischer und ziviler Firmen in den Hallen und auf dem Freigelände im Süden des weitläufigen Geschwadergeländes fanden ebenso wie Speis und Trank großes Interesse. Und natürlich die eigens eingerichtete Halle für Kinder, wo es von Schminken bis „Bull-Riding“, von der Hüpfburg bis zur Carrera-Rennbahn (nicht nur für kleine „Kinder“) viel unterhaltsames gab. Und der „Dienst am Vullen“ war ebenso wie der im BIP-Phaeton sicher angenehmer als manch anderer für die Geschwader-Angehörigen, die allesamt eingespannt waren. Welche hohe Wertschätzung das an diesem Tag verabschiedete

Flugmuster Breguet Atlantic und das um sie herum gewachsene Geschwader genießen, bewies die Tatsache, dass sich zahlreiche frühere Kommandores des MFG 3 und hochrangige Militärs zur Feier des Tages eingefunden hatten. An ihrer Spitze „Gründungskommodore“ Paul Kriebel, den sein aktueller Nachfolger eingangs des offiziellen Empfangs denn auch ausdrücklich im Kreis der rund 300 Ehrengäste begrüßte. Vier Jahre unfallfrei Fregattenkapitän Christoph Beer würdigte die Breguet Atlantic, die über 40 Jahre das „Arbeitspferd“ des Geschwaders gewesen ist, und dankte allen, die auf unterschiedliche Weise dazu beigetragen hatten, der „alten Dame“ einen würdigen Abschied zu bereiten. Ähnlich äußerte sich auch

der Stellvertreter des Befehlhabens der Flotte, Admiral Michael Mollenhauer, der Beer und dem Geschwader für vier Jahre unfallfreien Einsatz eine besondere Auszeichnung überreichte. Oberst Michael Robrecht würdigte die Leistung in Sonderheit der BA-Sigint-Crews aus Sicht der „Nutzer“, er sprach als stellvertretender Chef des Bereichs strategische Aufklärung. Der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann schließlich hob in seinem Grußwort für die zivilen Gäste vor allem die Verankerung und das hohe Ansehen des Geschwaders in der Region hervor. Das MFG 3 bleibe auch in finanziell schwierigen Zeiten struktursicher und werde auch weiterhin Anlass geben, „auf unser Geschwader stolz zu sein!“

Gelungener Marathon der Seemannslieder & Shanties

15 Formationen gesellten sich zum 36. Stelldichein der Shanty-Chöre / Auch gemischte Chöre an der Cux-Küste mit von der Partie

CUXHAVEN. Das maritime Liedgut nicht ausschließlich reine Männer Sache ist, das zeigte sich am vergangenen Wochenende während des 36. Tages der Shanty-Chöre in Cuxhaven. In einigen der 15 an dem maritimen Lied-Marathon teilnehmenden Chöre, waren auch Frauen dabei. Im 37-köpfigen Shanty-Chor aus Gronau, der am Sonnabendmittag auf dem Kaemmererplatz

einen seiner Auftritte hatte, begrüßte denn auch eine Frau die Zuhörer vor dem Pressehaus und stimmte sogleich das Lied „Wir sind Kameraden auf See“ an. Auch im Bojenbad, an der Alten Liebe, auf dem Piratenfest in Altenbruch, in den Kurteilen Sahlenburg, Duhnen und Döse sowie im Altenheim am Schlossgarten traten die Chöre auf und erfreuten ihre Zuhörerinnen und Zuhörer

mit maritimen Liedgut. Von zwitserzeitlichen Regenschauern und einigen köhnen Küstenbrisen ließen sich sowohl Sänger als auch das Publikum nicht weiter groß stören. Wen wundert es, berichten doch viele Lieder vom rauen Leben auf den sieben Meeren, da durften sich die Chorsänger natürlich nicht zieren. Am Sonnabendabend fand dann in der gemühtlich-warmen

Döser Kugelbake-Halle der „Maritime Gala-Abend“ mit dem Lot-senchor Cuxhaven, dem Shanty-koret aus Dänemark, dem Shanty-koor Noszelle-Singers aus Holland sowie den Shanty-Chören aus Einbeck und Cuxhaven statt. Viel Beifall für die Chöre Moderator des gelungenen Abends war Klaus Erlewein, der einmal mehr gekonnt durch das

Programm führte und auch einige Döntjes für das zahlreich erschie-nen Publikum parat hatte. Am gestrigen Sonntag hieß es dann „Show und Shantys Non-stop“ im Döser Kurpark, wo die Sonne die hörenswerthen Auftritte der verschiedenen Formationen aufs angenehmste begleitete. Bei allen Auftritten der Chöre spendeten die Zuhörer immer wieder reichlich Beifall. (jp)



Die Shanty-Gruppe „Capstan“ war aus Esbjerg angereist. Auf dem Piratenfest stimmten die Herren in Schwarz seemannisches Liedgut in deutscher und dänischer Sprache an. Foto: Koppe



Der gemischte „Gronauer Shanty-Chor“ unterhielt seine Zuhörer am Sonnabendmittag auf dem Kaemmererplatz vor dem Pressehaus. Foto: Potsch